

Themen dieses Newsletters, Februar/März 2026:

Durch einen Klick auf die Überschriften gelangen Sie direkt zur jeweiligen Textstelle im Dokument.

Sparen auf Kosten der Schwächsten

Spenden statt Schenken / Schenken war gestern

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Bild des Monats aus dem Kolibri-Kunst-Kabinett

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Refugio München

Viertelpunkt

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Buchtipp

Sparen auf Kosten der Schwächsten

Die geplanten millionenschweren Kürzungen in München treffen auch massiv den sozialen Bereich. Bereits jetzt – und ab 2028 noch deutlicher – erzwingen sie massive Einschnitte bei sozialen Angeboten, auch bei den Einrichtungen unserer Gründervereine.

Neben den sogenannten *Passivkürzungen*, die seit zwei Jahren wirken, weil Tarifsteigerungen nicht mehr übernommen werden, sieht die InitiativGruppe (IG) mit großer Sorge, dass diese Einsparungen die Zukunftssicherung wichtiger Angebote für Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografie bedrohen.

Mittelfristig müssen Projekte gekürzt oder sogar eingestellt werden, darunter:

- Angebote für Kinder und Jugendliche, z.B. sprachliche Förderung
- Unterstützungsangebote für Auszubildende (Hilfe bei Fachtheorie) mit Migrationsgeschichte
- Angebote für Frauen in einer vulnerablen Situation
- Beratungs- und Begleitstrukturen für Familien, Geflüchtete und Migrant*innen, z.B. Unterstützung bei Behördengängen



Fotorechte: InitiativGruppe e.V.
Fotograf*innen: Samir Sakkal und IG-Mitarbeiter*innen

Viele dieser Angebote ermöglichen jungen Menschen und Erwachsenen den Zugang zu schulischer Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt. Werden sie reduziert, droht die kommunale Integrationsarbeit in München um Jahrzehnte zurückgeworfen zu werden.

Die InitiativGruppe blickt deshalb mit großer Sorge auf die kommenden Jahre – und setzt sich weiterhin dafür ein, dass Münchens soziale Infrastruktur nicht weiter ausgedünnt wird (Oscar Thomas-Olalde, geschäftsführender Vorstand).

Was und wo immer gekürzt werden muss, es wird den Alltag vieler Menschen belasten, wird gesellschaftliche Integration erschweren, wird Ängste schüren, weil es noch dazu in einem gesellschaftlichen Klima geschieht, dessen „Ton rauer wird, in dem Rassismus und Diskriminierung spürbar zunehmen. Rechtspopulistische und offen rassistische Positionen zunehmend Gehör finden“ (Jahresbericht der IG 2024. S.3)

Auch Refugio befürchtet zukünftig Kürzungen von Bund und Stadt. Laut Pressematerial der BAfF, der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer, „stehen die Psychosozialen Zentren für Geflüchtete vor dem Kollaps“, da deren Finanzierung durch den Bund um 41% gekürzt werden soll. (<https://www.baff-zentren.org/aktuelles/pm-finanzierung-psz-2026/>)

Tatsache ist, dass die Zielgruppen unserer Gründervereine, wie aller Einrichtungen im sozialen Bereich keine Lobby haben. Tatsache ist ebenso, dass die anstehenden Kürzungen eine fragwürdige Konkurrenz unter den Verbänden und Vereinen der ‚Wohlfahrtspflege‘ erzwingen und dass gerade kleinere Verbände keinen Einfluss auf die Formulierung der Kriterien haben, nach denen gekürzt wird und nach denen z.B. die



Fotorechte: InitiativGruppe e.V.
Fotograf*innen: Samir Sakkal und IG-

Notwendigkeit schulischer Abschlüsse obwohl zukunftsichernd nicht als „existenzsichernd“ anerkannt wird.
Die Kürzungen im Sozialbereich werden als alternativlos dargestellt.

Spenden statt Schenken / Schenken war gestern

Jubiläum, Sommerfest, Geburtstag. Was schenkt man bloß? Und dann ist es doch nicht das richtige Buch, die passende Vase.

Bitte Sie Ihre Gäste, Kolibri zu spenden statt Ihnen etwas zu schenken. Kolibri garantiert sinnvolle und beglückende Geschenke, z.B. für die Brancos Ladies der interkulturellen Straßenfußball-Liga, die sich neue Fußbälle kaufen können, für die Kindergruppe, in die alleinerziehende Mütter mit Flucht- oder Migrationshintergrund ihre Kinder bringen, während sie Deutsch lernen, damit sie endlich Spielmaterial für die Früherziehung kaufen kann, für die Refugio Kunstwerkstatt für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, die ihr dringend benötigtes Material ergänzen kann.



Foto: Gisela Osselmann



Kolibris Geschenkgarantie gilt nicht nur für private Feste: Diana Timm, Ehrenamtliche bei Kolibri und IP Dynamics Mitarbeiterin, hatte ihrer Firma die Stiftung als Empfängerin für die Weihnachtsspende 2024 vorgeschlagen. IP Dynamics hat daraufhin 5000 Euro gespendet.

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat



Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.

Am 20. Januar 2026 sprach Yvonne Esterhazy von Kolibri mit Prof. Mirjam Zadoff, Historikerin und Direktorin des NS-Dokumentationszentrums in München über Erinnerungskultur, Rechtsextremismus und Gewalt, sowie über ihr neues Buch „Wie wir überwinden - den Lebensmut durch die harten Zeiten retten“.
(siehe auch Buchtipp)

Weitere Informationen:

<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>
<https://www2.lora924.de/>



Foto: C Weber

Bild des Monats aus dem Kolibri-Kunst-Kabinett

Im Spiegel der Renaissance

Verkauf eines historistischen Porträtpaars zugunsten von KOLIBRI

Ein unserer Stiftung nahestehender Sammler bietet wegen seines Umzugs in ein Seniorenheim einen Teil seiner Kunstsammlung zugunsten von KOLIBRI zum Verkauf an. Bei den Werken handelt es sich u. a. um zwei kleine, qualitätsvolle Porträtgemälde im Stil der Renaissance, auf altem Pappelholz gemalt (Maße inklusive Rahmung jeweils ca. 32 × 27 cm).



Pendelpaar im Stil der Renaissance - möglicherweise Umkreis Ghirlandaio 15./16. Jh.

Die Bilder wurden vor vielen Jahren in einem portugiesischen Antiquitätenhandel erworben und haben den Sammler über Jahrzehnte hinweg begleitet, ohne dass Fragen nach genauer Datierung oder Marktwert im Vordergrund standen. Das Porträt der jungen Frau erinnert in Haltung und Typus an florentinische Bildtraditionen des späten 15. Jahrhunderts – insbesondere an Gemälde aus dem Umfeld

von Domenico Ghirlandaio. Das Männerporträt hingegen weist eher Bezüge zu nördlich geprägten Renaissance-Traditionen auf, wie sie etwa im fränkischen Raum vorkamen. Diese Beobachtungen erlauben jedoch zunächst nur eine Annäherung über Stil und Bildsprache, nicht über eine konkrete Datierung.

Eine Untersuchung, unter anderem mithilfe von UV-Licht-Analysen, machte deutlich, dass diese Werke im späten 18. oder auch erst im 19. Jahrhundert entstanden sind – in einer Zeit, in der Künstler bewusst auf frühere Kunstepochen zurückgegriffen haben.

Dieser sogenannte Historismus war geprägt von einer neuen Wertschätzung - u.a. der Renaissance - und führte zu qualitätsvollen Neuschöpfungen „im Stil von ...“. Diese waren nicht als Fälschungen gedacht, sondern als bewusste Aneignung und Weiterführung historischer Bildtraditionen.

Die beiden Porträts zeichnen sich dabei durch eine ruhige Frontalität, fein modellierte Gesichter, reduzierte Hintergründe und eine ausgewogene Farbigkeit aus. Sie zeugen von solidem handwerklichem Können und einem hohen Maß an Stilsicherheit.

Der Sammler bietet die beiden Werke nun als zusammengehöriges Porträtpaar zu einem Preis von **2.000 Euro** an. Gesucht sind Interessent*innen, die Freude an diesen Bildern haben mit dem zusätzlichen guten Gefühl, dass der Erlös der Arbeit der **Kolibri - interkulturellen Stiftung** zugutekommt.

Walter Kuhn

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Mittwoch, 28. Januar 2026, 19:00 Uhr

In guten Händen – kostenfreier Informationsabend zu Testament und Vermächtnis

Ort: Evangelisches Bildungswerk (ebw), Herzog-Wilhelm-Str. 24, III. Stock (U-Bahn Sendlinger Tor).

Rund um das Thema Testament und Vermächtnis gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen Sie Ihren letzten Willen zum Ausdruck bringen und dabei über die eigene Lebenszeit hinaus auch Gutes bewirken können.

Sie erhalten wichtige Informationen zu Themen wie:
Gesetzliche Erbfolge und Pflichtteilsrecht/ Eigenhändiges und öffentliches Testament/
Erbschaftssteuer und Freibeträge/ Schenkungen zu Lebzeiten/ Verträge zugunsten Dritter
auf den Todesfall/ Möglichkeiten der Steueroptimierung.
Die Referentin, Katrin Hoffmann, Rechtsanwältin und 1. Vorständin von Kolibri gibt eine
Einführung und beantwortet Ihre Fragen.
Siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/veranstaltungen/>.

Anmeldung erforderlich: ticket@kolibri-stiftung.de

Erste Informationen finden Sie auch in der illustrierten Broschüre "Mit dem letzten Willen
Zukunft schenken", herunterzuladen unter:
[https://downloads.kolibri-stiftung.de/Kolibri Testamentsspenden.pdf](https://downloads.kolibri-stiftung.de/Kolibri_Testamentsspenden.pdf)

Mittwoch, 04. März 2026, 19:30 Uhr

„FÜRCHTET EUCH!“ - Die Buß- und Fastenpredigt von und mit PATER PAETZ

Ort: Kulturzentrum Giesinger Bahnhof, (U2, S3, S7, Bus 59)

Von Februar bis Ostern lehrt er seine Gemeinde das Fürchten. Hageln wird es heftige
Backenstrieche für all die politischen Pappnasen und Sich-selbst-Erhöher. Solchen
Elementen gehört standgepaukt und heimgeleuchtet. Ihr Sündenregister ist übertoll.
Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

„Wenn einer gut ein Jahrzehnt lang das Singspiel für den Starkbieranstich am
Nockherberg geschrieben hat, weiß er, wie Politiker-Derblecken geht. Da capo, Bruder
Holger!“

PRESSE:

„Holger Paetz ist immer noch ein Schwergewicht in
der Szene der kabarettistischen Politikbeobachter. Er
setzt mit seiner genialen Sprachbegabung jedesmal
Glanzlichter in seinem Vortrag.“

Vilsbiburger Zeitung 2025

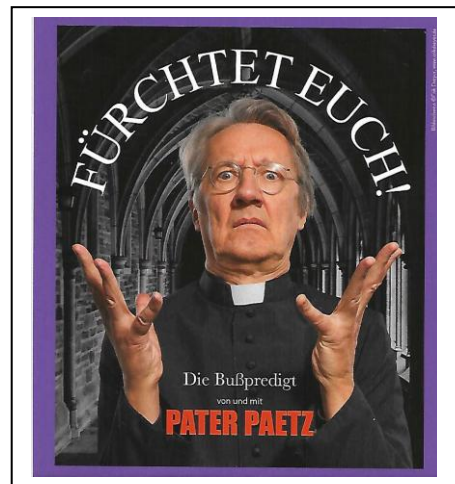
Schwabinger Kunstpreis 2013

Kabarettpreis der Stadt München 1999

Salzburger Stier 1996 (Pater Dieter Hildebrandt)

www.holger-paetz.de

Eintritt € 20/ermäßigt € 17 für Schüler/Studenten
Kartenreservierung unter: tickets@kolibri-stiftung.de
Abholung an der Abendkasse bis 19.15 Uhr



Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Refugio München

Von Freitag, 27.02.2026 – Freitag, 12.06.2026, immer freitags von 10 – 12 Uhr

Gruppenangebot für Muttersprachliches Elterntraining für spanischsprechende Mütter/Väter REFUGIO München in Kooperation mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Ort: Refugio – Eltern Aktiv, Orleansplatz 3, 4. Stock, 81677 München (Ostbahnhof)

Eltern Aktiv ist ein Gruppenangebot für Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Eltern fremder Herkunftsländer stehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher und freier Angebote oft hohen sprachlichen und kulturellen Barrieren gegenüber. Diese Versorgungslücke möchte REFUGIO durch muttersprachliche Elternseminare in München ein Stück weiter schließen.

Ziel des Kurses

- Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kindern: mit den Kindern täglich eine bessere Kommunikation zu führen und das Verhalten ihrer Kinder besser zu verstehen
- Umgang mit konfliktreichen Situationen erlernen, zusammen eine Lösung finden
- Kennenlernen der eigenen Werte und Erwartungen bezüglich der Erziehung unserer Kinder
- Integrationswissen (Erziehungsvorstellungen im Vergleich, Information über Schulsystem und schulische Unterstützung der Kinder, Erwartungen an die Eltern in Krippe, Schule und Kindergarten)
- Pädagogisches Wissen (Umgang mit Medien, Entwicklung bei Kindern, Freizeitgestaltung, Orientierung an Wertvorstellungen im kulturellen Vergleich)

Kursleiterin: Dipl. Psychologin Verónica Dettbarn
Die Teilnahme ist kostenlos – Mit Kinderbetreuung

Anmeldung bis 06.02.2026

beim: Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V., Frau Tanja Erler

E-Mail: muenchen@verband-binationaler.de, Tel. 089 - 24 88 13 770

Viertelpunkt

**Der Trägerverein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“ bringt mit seinen Projekten „ViertelPunkt“ und „Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH“ Münchner*innen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergrunds zusammen.
Damit leistet FAD einen Beitrag zum Verständnis für verschiedene Lebensweisen und ein einvernehmliches Zusammenleben.**

Sie finden alle Veranstaltungen unter: <https://die-nachbarschaftshilfe.de/veranstaltungen>

Freitag, 30. Januar 2026, 19:00 - 20:30 Uhr

Unsichtbare Nachbarn: Deutsche und Ukrainer in München von 1945 bis heute

Ort: Gemeindesaal der Lutherkirche, Martin-Luther-Str. 4, München-Giesing

Nach dem Zweiten Weltkrieg lebten in München Ukrainer*innen unterschiedlicher Herkunft als Displaced Persons. Wer waren diese Menschen?

The logo for ViertelPunkt, featuring the word "ViertelPunkt" in a blue sans-serif font, with a small blue dot above the "i" in "Punkt".

Warum wollten sie nicht zurück in ihre Heimat? Und wie gestalteten sie ihr Leben in München und der Region? Welche Orte in München zeugen von dieser ukrainischen Vergangenheit? Und wie verflochten sie sich mit der heutigen Ukraine und den Geflüchteten, die seit der russischen Invasion im Jahr 2022 nach Deutschland kamen?

Eintritt: 8,- Euro

Anmeldung bei Kathrin Neumann: kathrinneumann@viertelpunkt.org, Tel. 089 53 71 02

Samstag, 31. Januar 2026, 14:00 - 18:00 Uhr

Raus aus der Rassismusfalle! Workshop zu anti-muslimischem Rassismus

Ort: DITIM-Gemeinde, Schanzenbachstr.1, München-Sendling

Rassismus ereignet sich täglich, oft auch in unserer Nähe – ohne dass wir ihn überhaupt bemerken. Dadurch bleiben Opfer ohne die notwendige Unterstützung. - Das sollte nicht so sein: Wir wollen lernen, Rassismus wahrzunehmen und sensibel mit ihm umzugehen. Iclal Çelik leitet nicht nur den Workshop sondern gibt als Betroffene Einblicke in Rassismuserfahrungen, die für Nicht-Betroffene völlig überraschend sind.

Keine Gebühr, Spenden willkommen.

Anmeldung bei Kathrin Neumann, kathrinneumann@viertelpunkt.org, Tel. 089 53 71 02
In Kooperation mit der muslimischen Ditim-Gemeinde, Sendling

Sonntag, 22. Februar 2026, 17.30 - 20:00 Uhr

Einladung zur Einführung in Ramadan und Fastenbrechen

Ort: Wallnerstr. 1 (Bus 181 ab Studentenstadt)

Imam Marwan Al-Moneyyer wird in Praxis und Sinn des muslimischen Fastens im Ramadan einführen. Es gibt die Gelegenheit, sich darüber auszutauschen und das muslimische Abendgebet zu erleben. Nach dem Abendgebet nehmen wir als Gäste der Gemeinde am Fastenbrechen (Iftar) teil.

Spenden erbeten.

Anmeldung bei Kathrin Neumann: kathrinneumann@viertelpunkt.org, Tel. 089 53 71 02

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Sonntag, 1. März 2026

Resilienztraining mit der UBUNTU-Eltern-Kind-Teenager-Gruppe

Ort: Treff Mosaik, Rosa-Bavarese-Straße 21

Zielgruppe: Kinder mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen

Für Grundschulkinder: 10.00 – 11.30 Uhr

Für Teenager: 11.30 – 14.00 Uhr

Kostenfrei

Anmeldung über: ubuntumuc@outlook.de

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.

Mittwoch, 08. April 2026, Beginn des Kurses

Kinder im Blick –

Für binationale, migrantische und globale Eltern in Trennung und Scheidung

Ort: Beratungsstelle München des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, Goethestraße 53, 1. Stock, Raum 111

Der Kurs geht auf folgende Fragen ein: Was ist für meine Kinder in der gegenwärtigen Situation wichtig? Wie kann ich auch bei hohem Stresspegel eine gute Beziehung zu meinem Kind pflegen? Wie trage ich dazu bei, dass mein Kind sich unbeschwerter entwickelt? Wie können wir als Eltern besser miteinander umgehen? Wie kann ich dabei auch noch für mich selbst sorgen?

Der Kurs basiert auf dem Konzept **Kinder im Blick (KiB)**, entwickelt in Kooperation der Ludwigs-Maximilians-Universität München und dem Familien-Notruf München.

Sein Ziel ist, Eltern nach Trennung und Scheidung konkrete und praxisnahe Hinweise zum Umgang mit dieser Situation zu geben.

Als interkulturelle Beratungsstelle richtet sich das Angebot an Eltern mit Migrationsbiographie und berücksichtigt die besondere Situation binationaler/migrantischer und globaler Familien.

Der Kurs wird von einem bikulturellen Kursleiterpaar durchgeführt.

Er besteht aus 7 Einheiten á 3 Stunden. Weitere Termine: 15.04., 22.04., 29.04., 6.05., 13.05., 20.05.2026.

Die erste Sitzung: Mittwoch, 08.04.2026. 16:00 Uhr – 19:00 Uhr in der Beratungsstelle München des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, Goethestraße 53, 1. Stock, Raum 111

Anmeldung: Tel. 089-24 88 137-75 umgangsberatung-muc@verband-binationaler.de

Teilnahmebeitrag: 70 €

Teilnahmebedingungen: nach einem Video-Vorgespräch wird die Anmeldung nach Überweisung des Beitrags verbindlich.

Bankkonto: Bank für Sozialwirtschaft. IBAN: DE75 3702 0500 0007 8261 00

Buchtipp

Mirjam Zadoff: Wie wir überwintern. Den Lebensmut durch die harten Zeiten retten

Hanser Verlag 2025, 132 Seiten, 16 Euro

Wie wir in harten Zeiten nicht resignieren, sondern neuen Lebensmut im Alltag finden. Darauf waren wir nicht vorbereitet: dass in Europa Krieg herrscht, die westliche Allianz zerbricht, Rechtsradikale Wahlen gewinnen. Es kann noch lange dauern, bis die Zeiten wieder besser werden. Was tun? Wir müssen uns engagieren, brauchen aber auch Ideen, wie wir diese harten Jahre durchstehen. Mirjam Zadoff macht ein paar Vorschläge:

Wir bleiben menschlich, solidarisieren uns mit Schwächeren, schmieden ungewohnte Allianzen, öffnen unsere Türen und lesen endlich die Bücher von Hannah Arendt. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, wach zu bleiben und trotzdem ein gutes Leben zu führen. Fangen wir an!



Mirjam Zadoff, Jahrgang 1974, studierte Geschichte und Judaistik in Wien und München. 2014 bis 2019 war sie Professorin für Jüdische Studien und Geschichte an der Indiana University Bloomington, seit 2018 leitet sie das NS-Dokumentationszentrum in München. Als Gastprofessorin unterrichtete sie unter anderem in Zürich, Berkeley und Berlin. Sie ist Honorarprofessorin an der Technischen Universität München und außerplanmäßige Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei Hanser sind folgende Bücher erschienen: *Der rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem* (2014), ausgezeichnet mit dem Fraenkel Prize for Contemporary History, und *Gewalt und Gedächtnis. Globale Erinnerung im 21. Jahrhundert* (2023). Mirjam Zadoff lebt in München.

Kolibri

Interkulturelle Stiftung

Um in vielen Fällen von Not unter den Geflüchteten und Migrant*innen helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft:**

IBAN DE62 3702 0500 0008 8136 00- BIC BFSWDE33MUE
oder per Paypal



Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)
- [Spotify](#)

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben.

Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand:

Katrin Hoffmann, Anne Mickler

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München